



■ Vielleicht das beste Kinderkrankenhaus in den USA: The Children's Hospital of Philadelphia



Kassa Darge – Letter from USA

Die Ausbildung zum Kinderradiologen in den USA

Schaut man über den grossen Teich und vergleicht die Ausbildung zum Kinderradiologen in Deutschland und USA, findet man doch einige Unterschiede. In den USA ist die Ausbildung im Vergleich zu Deutschland weniger straff von oben nach unten strukturiert. Daher gibt es einige Unterschiede zwischen den einzelnen Institutionen und auch unter den verschiedenen Bundesstaaten.

Meine Erfahrung zu diesem Thema beruht auf meiner einjährigen Tätigkeit am Children's Hospital in Philadelphia. Dieses eigenständige Kinderkrankenhaus ist seit sechs Jahren die Nummer Eins der Kinderkrankenhäuser der USA. Allein die Radiologische Abteilung in der Kinderklinik hat mehr als 40 ärztliche Mitarbeiter und über 300 Stellen für technisches Personal und Hilfskräfte. Das gesamte Ausbildungsprogramm für Kinderradiologen und radiologische Assistenzärzte (Residents) wird von einem speziellen Radiologen betreut, der als „Direktor des Fellowship Programmes“

designiert ist und zusammen mit einem eigenen Sachbearbeiter den kompletten administrativen Teil des Ausbildungsprogramms leitet. Es gibt eine zentrale Stelle, die die Abteilung für diese Weiterbildungsmöglichkeit akkreditiert (American Council for Graduate Medical Education). Um diese Akkreditierung zu bekommen, muss die ausbildende Abteilung eine stringente Überprüfung durchlaufen.

Die Abteilung muss das gesamte diagnostische Spektrum der Radiologie anbieten können. Dies heißt in USA: pädiatrische Schwerpunkte

innerhalb der Allgemeinradiologie, pädiatrische Neuroradiologie, pädiatrische Nuklearmedizin und auch pädiatrische Interventionsradiologie. Hierbei werden die Ausstattung, die Mitarbeiter, die Räumlichkeiten und viele andere Details überprüft.

Die Experten der Akkreditierungsorganisation begutachten die gesamte Abteilung und führen auch ausführliche Interviews mit den pädiatrisch-radiologischen Lehrkräften. Die Akkreditierung als Lehrereinrichtung ist zeitlich begrenzt und muß regelmäßig mit der gesamten Ausführlichkeit wiederholt werden.

Schinz-Medaille + Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Kassa Darge

Herr Prof. Dr. Kassa Darge (Philadelphia) hat bei der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Röntgengesellschaft am 30. Mai 2008 die höchste Ehrenmedaille – die Schinz-Medaille – und die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft erhalten. Diese Medaille wird seit 1983 jährlich an international renommierte Radiologen mit überdurchschnittlichen wissenschaftlichen Leistungen vergeben. Sie ist nach Prof. Dr. Hans Rudolf Schinz benannt, der in der Radiologie im Klinikum Zürich ein umfangreiches Standardwerk zur Radiologie verfasst hat.



Für Prof. Dr. Darge ist die hohe Auszeichnung ein weiteres Highlight eines engagierten Werdeganges in der Kinderradiologie. Nach seiner entsprechenden Ausbildung in Heidelberg leitete er übrigens vor seiner Übersiedlung in die USA die Kinderradiologische Abteilung der Universitätsklinik Würzburg (vgl. kind&radiologie 8). Die Verleihung der Schinz-Medaille an ihn ist auch eine Anerkennung der Leistungen der Kinderradiologie im deutschsprachigen Raum und insbesondere in der Schweiz, die 2008 den 30. Jahrestag der Gründung der Schweizer Kinderradiologie beging. Prof. Dr. Kassa Darge, der zur Verleihung der Medaille aus Philadelphia angereist war, wo er inzwischen im renommierten Children's Hospital als Leiter der Kinderradiologie und an der University of Pennsylvania aktiv ist, hielt seinen Festvortrag zu Thema „Zukunftsperspektiven der Kinderradiologie“. Nur einmal in der Vergangenheit, 1985, wurde die Schinz-Medaille an einen Kinderradiologen, und zwar an Prof. John Kirpatrick, den Chef der Kinderradiologie Harvard, verliehen.

kind & radiologie gratuliert Herrn Professor Dr. Kassa Darge sehr herzlich zu dieser Ehrung!

Die Dauer der Weiterbildung in der Kinderradiologie, die früher länger war, ist jetzt nur auf ein Jahr begrenzt. Dies beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des folgenden Jahres. Die Weiterbildung wird "fellowship" genannt. Es gibt im Wesentlichen drei große Zentren in den USA, die jedes Jahr 6-8 "fellowship"-Stellen für die pädiat-

rische Radiologie anbieten. Diese sind in Philadelphia, Boston und Cincinnati.

Viele andere Institutionen haben weniger „Fellows“, meistens nur 1-2 pro Jahr. Die Anzahl der Stellen überschreitet bei weitem die zur Verfügung stehenden Bewerber. Wie auch in Deutschland, ist die At-

traktivität der Kinderradiologie im Vergleich zu anderen Schwerpunkten der Radiologie geringer. Somit besteht auch hier akuter Mangel an ausreichend ausgebildeten Kinderradiologen. Man durchläuft ein zusätzliches Jahr der Weiterbildung unter Verzicht auf ein volles Radiologengehalt. Auch die nach Abschluß dieser Weiterbildung zur

Verfügung stehenden Stellen sind – verglichen mit denjenigen der Erwachsenenradiologie – weniger finanziell attraktiv.

Die Bewerbung für eine Fellowship-Stelle beginnt schon in der Zeit der Facharztausbildung. In den wenigen begehrten Institutionen sind die Stellen schon etwa zwei Jahre im Voraus vergeben. In der Zeit der Facharztausbildung zum Radiologen durchlaufen die sog. „Residents“ unterschiedlich lange Rotationen in einer kinderradiologischen Abteilung und lernen so schon die Subspezialität der Kinderradiologie kennen. Dies ist meist die erste Begegnung mit der Kinderradiologie und auch der Ansporn, sich weiter in diesem Fach zu spezialisieren. Die Bewerbung zur „Fellowship“ in der Kinderradiologie beinhaltet auch Interviews mit mehreren Radiologen und auch derzeitigen „Fellows“, die aus der Abteilung Ihre Einschätzung des Bewerbers abgeben.

Im Einzelnen sieht die Spezialausbildung in der Kinderradiologie als „Fellow“ so aus:

Schon vom ersten Tag in der Abteilung an ist die Ausbildung sehr stark strukturiert. Nach einwöchiger Einarbeitung beginnt die Rotation an die verschiedenen Arbeitsplätze in der Abteilung. Diese sind: orthopädische Radiologie, Notfallradiologie, Intensivradiologie, Ultraschall,

Durchleuchtung, CT, MRT, Kardiovaskuläre CT/MRT, Neuroradiologie, Nuklearmedizin und Interventionsradiologie. Die Auszubildenden rotieren wöchentlich an einen anderen Arbeitsplatz. An jedem Arbeitsplatz arbeiten Sie zusammen mit einem Kinderradiologen. Somit ist auch jeden Tag eine intensive ein-zu-eins Ausbildung garantiert. Der zuständige Kinderradiologe am bestimmten Arbeitsplatz muss alle Befunde kontrollieren und elektronisch unterschreiben. Die Angebote an Vorträgen für die Radiologen in Weiterbildung (fellows) und die Assistenzärzte (residents) ist eigentlich schon zu groß.

Dreimal pro Tag, 5 Tage in der Woche – um 7:30, 12:30 und 17:00 sind offizielle Weiterbildungsveranstaltungen direkt in der Abteilung in Form von Vorträgen, Seminaren, Fallpräsentation usw. Die sehr vielen weiteren Angebote aus den verschiedenen Abteilungen der Kinderklinik können nicht wahrgenommen werden. Die „Fellows“ werden auch aufgefordert, innerhalb ihres Weiterbildungsjahres kleine Forschungsarbeiten durchzuführen.

Hierzu gibt es einen bestimmten Ansprechpartner, der die Forschungsaktivität unterstützt und auch Forschungsseminare durchführt. Die Fellows haben auch Hintergrunddienste, was bedeutet, dass sie spät nachmittags kommen

und ab dem späten Abend von zu Hause abrufbar sind. Auch die Möglichkeit der Teleradiologie wird hierfür eingesetzt. Die „Fellows“ werden jeden Monat innerhalb einer Sitzung von allen Kinderradiologen beurteilt. Am Ende des Jahres bekommen Sie Ihr Zertifikat. Es gibt eine freiwillige Qualifikationsprüfung mit zentral angebotener Prüfung, die etwa ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung angenommen werden kann. Diejenigen, die voll in die Kinderradiologie einsteigen, leisten diese Prüfung ab.

Die meisten der „Fellows“ haben schon zu Anfang ihrer Ausbildung feste Arbeitsstellen in Aussicht. Sie müssen allerdings ein Jahr mit sehr harter Ausbildung über sich ergehen lassen!

Nochmals ist zu unterstreichen, dass dieser Erfahrungsbericht aus einer einzigen Institution stammt und nicht die vielen Unterschiede zwischen Institutionen in dem Land berücksichtigt.

▶ MD, PhD Kassa Darge
Professor of Radiology
Chief, Division of Body Imaging
Department of Radiology
The Children's Hospital
of Philadelphia
University of Pennsylvania
324 South 34th Street
Philadelphia, PA 19104
USA